



DER FASAN

PHASIANUS COLCHICUS

Lebensalter: 2 bis 3 Jahre in freier Wildbahn

Größe: ca. 60cm

Lebensraum: in Feldfluren, im Gehölze und Hecken

Vorkommen: deutschlandweit

Jeder kennt ihn: Mit der auffälligen Kopffärbung und dem langen Schwanz ist das Männchen unverwechselbar. Das Weibchen ist deutlich unauffälliger und zierlicher als das Männchen.

Seine eigentliche Heimat liegt in China, bei uns wurde er schon vor langer Zeit von Jägern ausgesetzt. Das Männchen hat ein überwiegend kupferrotes Gefieder mit schwarzen und beigeen Flecken. Der Schwanz ist grau-schwarz gebändert. Das Gefieder am Kopf ist blaugrün schimmernd, und am Hals ist ein weißer Ring. An beiden Kopfseiten hat das Männchen rote, warzige Hautlappen. Das Weibchen hingegen ist deutlich mehr getarnt mit schwarz-beige geflecktem Gefieder und hellerem Bauch.

Im Winter sind Weibchen und Männchen meist getrennt in kleineren Gruppen unterwegs. Die Männchen grenzen im Frühjahr ihr Revier mit ihrem Balzverhalten ab. Nach der Paarung sind die Weibchen alleine für die Jungenaufzucht verantwortlich.

Der Jagdfasan besiedelt halboffene und offene Habitate und kommt sehr häufig in strukturreichen, landwirtschaftlich geprägten Räumen mit Feldgehölzen und Hecken vor. Auch Auen und Feuchtgebiete besiedelt er.

Auf dem Speiseplan des Jagdfasans steht in erster Linie pflanzliche Kost wie Beeren, Triebe, Samen, Blätter und Früchte. Teilweise verspeist er auch Wirbellose, Kleinsäuger und Frösche.

